



Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung

Gussformerin/Gussformer mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Änderung vom...

41208

Gussformerin EFZ/Gussformer EFZ
Mouleuse de fonderie CFC/Mouleur de fonderie CFC
Formatrice di fonderia AFC/Formatore di fonderia AFC

*Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI),
im Einvernehmen mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft verordnet:*

I

Die Verordnung des SBFI vom 27. November 2012¹ über die berufliche Grundbildung Gussformerin/Gussformer mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) wird wie folgt geändert:

Art. 10 Fachliche Anforderungen an Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

Die fachlichen Anforderungen an eine Berufsbildnerin oder einen Berufsbildner erfüllt, wer über eine der folgenden Qualifikationen verfügt:

- a. Gussformerin EFZ oder Gussformer EFZ mit mindestens zwei Jahren beruflicher Praxis im Lehrgebiet;
- b. gelernte Gussformerin oder gelernter Gussformer mit mindestens zwei Jahren beruflicher Praxis im Lehrgebiet;
- c. Gusstechnologin EFZ / Gusstechnologe EFZ mit mindestens zwei Jahren beruflicher Praxis im Lehrgebiet;
- d. gelernte Gusstechnologin/gelernter Gusstechnologe mit mindestens zwei Jahren beruflicher Praxis im Lehrgebiet;
- e. eidgenössisches Fähigkeitszeugnis eines verwandten Berufs mit den notwendigen Berufskennntnissen im Bereich der Gussformerin EFZ / des Guss-

¹ SR 412.101.221.91

formers EFZ und mit mindestens drei Jahren beruflicher Praxis im Lehrgebiet;

- f. einschlägiger Abschluss der höheren Berufsbildung mit mindestens zwei Jahren beruflicher Praxis im Lehrgebiet;
- g. einschlägiger Abschluss einer Fachhochschule mit mindestens zwei Jahren beruflicher Praxis im Lehrgebiet;
- h. einschlägiger Abschluss einer universitären Hochschule mit mindestens zwei Jahren beruflicher Praxis im Lehrgebiet.

Art. 11 Höchstzahl der Lernenden

¹ Betriebe, die eine Berufsbildnerin oder einen Berufsbildner zu 100 Prozent oder zwei Berufsbildnerinnen oder Berufsbildner zu je mindestens 60 Prozent beschäftigen, dürfen eine lernende Person ausbilden.

² Mit jeder zusätzlichen Beschäftigung einer Fachkraft zu 100 Prozent oder von zwei Fachkräften zu je mindestens 60 Prozent darf eine weitere lernende Person im Betrieb ausgebildet werden.

³ Als Fachkraft gilt, wer im Fachbereich der lernenden Person über ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis, ein eidgenössisches Berufsattest oder über eine gleichwertige Qualifikation verfügt.

⁴ In Betrieben, die nur eine lernende Person ausbilden dürfen, kann eine zweite lernende Person ihre Bildung beginnen, wenn die erste in das letzte Jahr der beruflichen Grundbildung eintritt.

⁵ In besonderen Fällen kann die kantonale Behörde einem Betrieb, der seit mehreren Jahren Lernende mit überdurchschnittlichem Erfolg ausgebildet hat, die Überschreitung der Höchstzahl der Lernenden bewilligen.

Gliederungstitel vor Art. 12

7. Abschnitt: Lerndokumentation, Praktikumsbericht, Bildungsbericht und Leistungsdokumentation

Art. 12 Sachüberschrift und Abs. 3

Lerndokumentation und Praktikumsbericht

³ *Aufgehoben*

Art. 12a Bildungsbericht

¹ Die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner hält am Ende jedes Semesters den Bildungsstand der lernenden Person in einem Bildungsbericht fest. Sie oder er stützt sich dabei auf die Leistungen in der beruflichen Praxis und auf Rückmeldungen über die Leistungen in der Berufsfachschule und in den überbetrieblichen Kursen. Sie oder er bespricht den Bildungsbericht mit der lernenden Person.

² Die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner und die lernende Person vereinbaren wenn nötig Massnahmen zum Erreichen der Bildungsziele und setzen dafür Fristen. Sie halten die getroffenen Entscheide und Massnahmen schriftlich fest.

³ Die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner überprüft die Wirkung der vereinbarten Massnahmen nach der gesetzten Frist und hält den Befund im nächsten Bildungsbericht fest.

⁴ Werden die Ziele der vereinbarten Massnahmen nicht erreicht oder ist der Ausbildungserfolg gefährdet, teilt die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner dies den Vertragsparteien und der kantonalen Behörde schriftlich mit.

Art. 13 Sachüberschrift

Leistungsdokumentation in der schulischen Bildung und in der schulisch organisierten Grundbildung

Art. 17 Abs. 3

³ Die Erfahrungsnote ist das auf eine ganze oder halbe Note gerundete Mittel aus der Summe der folgenden Noten:

- a. dem auf eine ganze oder halbe Note gerundeten Mittel der sechs Semesterzeugnisnotendes Unterrichtsbereichs Gusstechnik;
- b. dem auf eine ganze oder halbe Note gerundeten Mittel der sechs Semesterzeugnisnoten des Unterrichtsbereichs Mechanik.

Art. 23a Übergangsbestimmungen zur Änderung vom...

¹ Lernende, die ihre Bildung als Gussformerin EFZ / Gussformer EFZ vor dem Inkrafttreten der Änderung vom... begonnen haben, schliessen sie nach bisherigem Recht ab, längstens jedoch bis zum 31. Dezember 2021.

² Kandidierende, die das Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung für Gussformerin EFZ / Gussformer EFZ bis zum 31. Dezember 2023 wiederholen, werden nach bisherigem Recht beurteilt. Auf ihren schriftlichen Antrag hin werden sie nach neuem Recht beurteilt.

II

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2018 in Kraft.

Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBFI:

Josef Widmer
stellvertretender Direktor

